

Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes Bayern

Ergänzung 2017 zur Umwelterklärung 2016

Das Diakonische Werk Bayern wurde am 24. Mai 2012 nach EMAS III zertifiziert und von der IHK Nürnberg am 16. Juli 2012 offiziell eingetragen. Die Register-Nr. lautet: DE-158-00121. Die Revalidierung wurde am 13. Juni 2016 durchgeführt. Das interne Audit 2017 fand am 11. Mai 2017 statt.

Die Maßnahmen im Umweltprogramm 2016-2020 werden laufend aktualisiert und umgesetzt. Dies geschieht im Wesentlichen durch die Arbeitsgruppe Umwelt und die Innere Verwaltung.

Das Umweltteam hat sich 2016 viermal getroffen und kann bei Bedarf kurzfristig agieren.

Schwerpunkte in den vergangenen zwölf Monaten waren:

- Der Anteil am Recyclingpapier beträgt mittlerweile ca. 90 %. Druckerzeugnisse sollen verstärkt nach ökologischen Gesichtspunkten erstellt werden.
- Sämtliche Laserdrucker (Flurdrucker) verfügen über einen Feinstaubfilter und sind mit dem Blauen Engel zertifiziert. Bei den Arbeitsplatzdruckern wurden Lasergeräte durch Tintenstrahldrucker ersetzt. Dadurch konnte der Stromverbrauch gesenkt werden.
- Bei der Neuanschaffung von PCs und Notebooks werden stromsparende Modelle erworben, die in der Regel zu einer Stromersparnis von ca. 30% führen.
- Reisen mit dem Flugzeug werden weiterhin durch die Klimakollekte CO₂-neutral gestellt.
- Zusätzlich werden auch Reisen mit dem PKW durch die Klimakollekte CO₂-neutral gestellt.
- Die Revalidierung wurde vorbereitet.
- Ein Team zur Erstellung einer Beschaffungsordnung wurde eingesetzt.

Die Umsetzung des bisherigen Umweltprogramms sowie ein Ausblick auf die geplanten Maßnahmen 2017 wurden auf der Mitarbeitendenversammlung am 16. Januar 2017 vorgestellt. Aus dem Austausch ergaben sich weitere Maßnahmen und Ideen zum Umweltschutz.

Verbesserungsvorschläge werden darüber hinaus laufend an das Umweltteam gemeldet.

Einrichtungskennzahlen Jahresvergleich

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2014	Jahr: 2015	Jahr: 2016
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	87,46	86,84	91,78
2.	Beheizbare Fläche	m ²	2.631	2.631	2.615
3.	Belegungstage	Nh	247	249	250
4.				

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2014	Jahr: 2015	Jahr: 2016
5.	Wärmeenergie				
5.1	Aktuelle Gradtagszahl	Gtz	0,83	0,90	0,93
5.2	Langjähriges Mittel	-----			
5.3	Verbrauch gesamt	kWh	491.812	546.614	446.901
5.4	Bereinigter Verbrauch	kWh/Gtz	592.545	607.349	480.539
5.2	Verbrauch/Fläche*	kWh/m ²	178,80	183,27	174,48
5.3	Verbrauch/Belegungstag	kWh/Nh	2.399	2.439,15	1.922,15
5.4	Kosten der Wärmeenergie	Euro	28.255	29.268	25.715
6.	Strom				
6.1	Verbrauch gesamt	kWh	114.464	112.035	112.834
6.2	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	43,51	42,58	43,14
6.3	Verbrauch/Belegungstag	kWh/Nh	463	450	451
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	32.115	28.553,93	28.332,16
7.	Wasser				
7.1	Verbrauch gesamt	m3	849	738	757
7.2	Verbrauch/Belegungstag	m3/Nh	3,44	2,96	3,02
7.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	3.177,72	3.193,95	3.187,80
8.	Papier				
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt	676.350	929.850	545.350
8.2	Verbrauch/MA	Blatt/MA	7.733	10.708	5.942
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	10,69 %	10,74 %	11,07 %
8.3.2	Anteil Recycling	%	89,31 %	89,26 %	89,03 %

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2014	Jahr: 2015	Jahr: 2016
9.	Verkehr				
9.1	Dienstfahrten	km/MA	6.185	6.722	6.726
9.1.1	PKW-Fahrten	%	20,76 %	17,74 %	19,20 %
9.1.2	Bahnfahrten + Flugreisen	%	79,24 %	82,26 %	80,80 %
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	n.e.	n.e.	n.e.
9.2.1	PKW-Fahrten	%			
9.2.2	Bahn/ÖPNV	%			
10.	Abfall				
10.1	Abfall gesamt	l	233.000	210.400	210.400
10.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	3.375,00	3.375,00	3.375,00
10.3.1	Anteil Restmüll (Entsorgung)	%	18,4 %	24,5 %	24,5 %
10.3.2	Anteil Papier	%	49,1 %	48,1 %	48,1 %
10.3.3	Anteil Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	24,5 %	14,0 %	14,0 %
10.3.4	Anteil Biomüll	%	8,0 %	13,4 %	13,4 %
11.	CO²				
11.1	Emission insgesamt	t	218	231	231
11.2	Emission/MA	kg/MA	2.493 kg	2.660 kg	2.517 kg
11.3	Emission/Belegungstage	kg/Nh	883 kg	928 kg	924 kg

* Es werden 3.314 m² zugrunde gelegt – einschl. vermietete Fläche – ab 2016: 2.754 m² (ohne V1)

Zusammenfassung der Kernindikatoren für das letzte erfasste Jahr

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz.Stellen)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh/a	537.211*	91,78	5.853
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%	100,00**	-	-
3	Wasser	m ³	757	91,78	8,24
4	Abfall	l	210.400	91,78	2.292
5	Gefährliche Abfälle	kg	keine	0	0
6	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	m ²	2.239	91,78	24,39
7	Emissionen CO ₂ - Äquivalente	t	231	91,78	2,51

*Bei Heizenergie ohne vermietete Fläche (446.901 x 94,96 %) / **nur regenerativer Anteil an Strom

Begründungen und Nachweise:

1. Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs.

2. Anteil regenerativer Energien ist in % des Gesamtverbrauches anzugeben

3. Bei Wasser wird der absolute Verbrauch bei Frischwasser angegeben.

4. Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in t. Da in den kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden i.d.R. haushaltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in l.

5. Bei den „Gefährlichen Abfällen“ ist eine Angabe notwendig. Wenn – was die Regel ist – keine genauen Angaben vorliegen, fügen Sie einen Satz ein in der Art: „Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg. (oder ähnlich)“.

6. Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche anzugeben. Dieser Wert wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen oder eigenen Messungen ermittelt.

7. Bei Emissionen werden die erzeugten CO₂ – Äquivalente (andere Bestandteile der Abgase werden in CO₂ umgerechnet). Die Ermittlung erfolgt auf Basis der GEMIS Datenbank (vgl. Leitfaden) ermittelt.

Eine Ausweisung anderer Schadstoffe ist unzumutbar. Die dafür erforderlichen Daten und Messungen sind bei Kleinfeuerungsanlagen i.d.R. nicht zugänglich, bzw. nur mit hohen, nicht zu rechtfertigenden Mehrkosten verbunden.

Die Umweltpolitik wird regelmäßig im Vorstand des Diakonischen Werkes Bayern behandelt. Als Vertretung der Geschäftsführung fungiert Pfarrerin Tanja Rohse. Als Umweltbeauftragte begleitet Frau Helga Bär (Umweltauditorin) die EMAS-Umsetzung. Die innerbetriebliche Umsetzung wird durch Absprachen und konkrete Maßnahmen gewährleistet.

Aktuelle Neuerungen werden per E-Mail, in Fachgruppen und bei Dienstbesprechungen im Haus kommuniziert.

Legal Compliance-Verstöße sind nicht bekannt. Das Rechtsverzeichnis ist aktuell.

Michael Bammessel
Präsident des Diakonischen Werkes Bayern
Nürnberg, 23.08.2017